

Abkürzungen

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **69 (1975)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allerdings ist nicht zu übersehen, daß in der zweiten Lebensperiode Friedrichs infolge vermehrter Pastoralitätigkeit das Bedürfnis nach entsprechender Literatur größer wurde. Friedrich, und mit ihm die meisten Prediger waren nicht imstande, die großen Kirchenväter oder Scholastiker direkt in die Predigtsprache umzusetzen. Noch weniger konnte dies an Hand der formal und inhaltlich auf die Spitze getriebenen philosophisch-theologischen Literatur seiner Ausbildungszeit gelingen. Es ist daher verständlich, wenn Friedrich einerseits im volkstümlichen Prediger ein Vorbild sieht und andererseits so viele anonyme, bruchstückhafte, überarbeitete und falscherweise mit großen Namen belegte Texte benutzte, die ihm die Arbeit der sprachlichen Umsetzung bereits abgenommen hatten.

Auf die Notwendigkeit, diese «zweitrangige» Literatur, die eine Brücke zwischen der Scholastik und der spätmittelalterlichen Volksfrömmigkeit bildet, aufzuarbeiten, braucht nicht mehr hingewiesen zu werden. Es konnte sich in der vorliegenden Arbeit nur um einen Versuch handeln, der in der Folge weiterer Textidentifikationen noch manche Korrektur erfahren wird. Wenn jedoch am Beispiel Friedrichs von Amberg die literarischen Interessen eines durchschnittlichen Franziskanertheologen aus der Zeit Gersons angedeutet werden konnten, so ist ihr Zweck erfüllt.

ABKÜRZUNGEN

AEF	Archives d'Etat Fribourg.
AFH	Archivum Franciscanum Historicum. Florenz-Quaracchi 1908 ff.
AFP	Archivum Fratrum Praedicatorum. Rom 1931 ff.
Arch. Cord.	Archives du Couvent des Cordeliers Fribourg.
Bull. Franc.	Bullarium Franciscanum, I-IV, hg. v. H. Sbaralea u. B. de Rossi. Rom 1759-68; V-VII, hg. v. K. Eubel. Rom 1889-1904; Suppl. I, hg. v. F. Annibaldi de Latera. Rom 1780; Suppl. II, hg. v. K. Eubel. Quaracchi 1908.
Coll. Franc.	Collectanea Franciscana. Rom 1931 ff. (mit Bibliographia Franciscana).
DSAM	Dictionnaire de spiritualité ascétique et mystique. Paris 1937 ff.
DThC	Dictionnaire de théologie catholique. 15 Bde. + 4 Reg. - Bde. Paris 1903-1972.
FGB	Freiburger Geschichtsblätter. Freiburg i. Ue. 1894 ff.
FS	Franziskanische Studien. (Münster) Werl 1914 ff.

Hist. Litt. France	Histoire littéraire de la France. Paris 1733 ff.
LThK ²	Lexikon für Theologie und Kirche. 10 Bde. + 3 Erg.-Bde. + 1 Reg.-Bd. Freiburg i. Brsg. 1957–1967.
MGH SS	Monumenta Germaniae Historica. Scriptorum. 32 Bde. Hannover 1826–1934.
MIÖG	Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung. Wien–Köln–Graz 1880 ff.
PL	Patrologia Latina. Cursus completus. Hg. v. J. P. Migne. Paris 1878–90.
SSOPMA	Scriptores ordinis Praedicatorum medii aevi. Hg. v. Th. Kaeppli. Bd. 1. Rom 1970 ff.
ZSKG	Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte. Stans/Freiburg i. Ue. 1907 ff.

LITERATURVERZEICHNIS *

- AUGER, M. L., *La Bibliothèque des Cordeliers de Troyes* (Institut de recherche et d'histoire des Textes. Bulletin 15). Paris 1967/68, 183–250 (mit Bibliographie zu Franziskaner Bibliotheken).
- AUTENRIETH, J., *Literaturbericht. Neuere Handschriftenkataloge und Hilfsmittel für die Katalogisierung. Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. Sonderheft. Frankfurt a. M. 1963, 74–85.*
- BÉNÉDICTINS DU BOUVERET, *Colophons de manuscrits occidentaux des origines au XVI^e siècle* (Spicilegii Friburgensis Subsidia 2 ff.). Fribourg 1965 ff.
- BLOOMFIELD, W., *A preliminary list of Incipits of Latin works on the Virtues and Vices, mainly of the 13., 14., and 15th centuries. Traditio 11 (1955) 259–379.*
- BONMANN, O., *Marquard von Lindau und sein literarischer Nachlaß. FS 21 (1934) 315–343.*
- BRETTLE, S., *San Vicente Ferrer und sein literarischer Nachlaß* (Vorreformationsgeschichtliche Forschungen 10). Münster i. W. 1924.
- BRIQUET, C. M., *Les Filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier dès leur apparition vers 1282 jusqu'en 1600. 4 vol. Genève 1907.*
- BRUCKNER, A., *Scriptoria Medii Aevi Helvetica. Genf 1935 ff.; zit. SMAH.*
- CENCI, C., *Manoscritti francescani della Biblioteca Nazionale di Napoli* (Spicilegium Bonaventurianum VII–VIII). 2 vol. Quaracchi 1971.
- CHEVALIER, U., *Répertoire des sources historiques du Moyen âge. Bio-Bibliographie. 2 vol. Paris² 1905–1907.*
- CLASEN, S., *Collectanea zum Studien- und Buchwesen des Mittelalters. Archiv für Geschichte der Philosophie 42 (1960) 159–206, 247–271.*
- – *Legenda Antiqua S. Francisci. Untersuchung über die nachbonaventurianschen Franziskusquellen: Legenda trium sociorum. Speculum Per-*

* Selten zitierte Werke werden nur in Anmerkungen mitgeteilt.